

er, seine Knechte hätten ihm diesen Schimpf angethan, nahm den Flegel, und schlug wild unter sie. Die Knechte, nicht zu faul, brauchten nun auch ihre guten Fäuste, und alsbald klappten die Flegel so arg auf den Rücken des Bauern, ja es entstand ein so großes Handgemenge, daß mehr Blutstropfen auf der Tenne lagen, als Körner. Endlich liefen sie alle aus der Scheuer, und waren froh, als sie von den verwetterten Flegeln loskamen.

Rübezahl giebt Schlangen statt Wurzeln.

Ein unbescheidener Wurzelmann ging einst dem Rübezahl mit ungestümen Bitten an, er solle ihm doch eine recht heilsame Wurzel geben, mit der man das Podagra heilen könne; und da ihm der Berggeist nicht sogleich gewillfahret, hat er gesagt: „Ei, dann glaube ich nicht, daß Du Verstand und Wissenschaft habest.“ Nun sagt Rübezahl lachend: „Komm, ich will Dir ein gutes Mittel geben,“ und giebt ihm einen ganzen Arm voll schwarzer Wurzeln. Diese nimmt der Mann und legt sie in einen großen Kober, womit er das Gebirg hinab zu einem Kranken ging, und das Mittel gleich erproben wollte. Aber wie er seinen Kober aufmachte, um eine Wurzel herauszunehmen, da waren es lauter Schlangen,